

"Es ist **KRIEG**.- **Entrüstet euch!**" - Auf den ersten Blick ein recht kämpferischer Aufruf der diesjährigen Friedensdekade. Beim genaueren Hinschauen bedeutet dieses "ENTRÜSTEN" natürlich nicht, dass wir nun mit erhobener Faust lauthals um Frieden brüllen, was einer "Aufrüstung" gleich käme, sondern, dass wir uns besinnen und ab-rüsten, um uns so zu ent-rüsten von Hass und Gewalt. Unter diesem Aspekt sind wir zusammengekommen im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

LESUNG: Jak 4, 1-3 (EÜ)

"Woher kommen die Kriege bei euch, woher die Streitigkeiten? Doch nur vom Kampf der Leidenschaften in eurem Innern. Ihr begehrt und erhaltet doch nichts. Ihr mordet und seid eifersüchtig und könnt dennoch nichts erreichen. Ihr streitet und führt Krieg. Ihr erhaltet nichts, weil ihr nicht bittet. Ihr bittet und empfangt doch nichts, weil ihr in böser Absicht bittet, um es in eurer Leidenschaft zu verschwenden."

MEDITATION: Irgendwo ist immer Krieg: ob in Afghanistan, im Nahen Osten oder sonst wo auf der Welt; und viel zu viel Krieg und Unfrieden gibt es im ganz kleinen Familien - und/oder Freundeskreis. - In der Präambel der Unesco steht: *"Krieg beginnt im Denken der Menschen. Daher muss der menschliche Verstand auch fähig sein, Krieg zu beenden!"* Dazu aufrufen möchte uns die diesjährige Friedensdekade mit einem, wie ich finde, besonders gelungenen Plakat, das wir jetzt ein wenig genauer betrachten wollen. Auf den ersten Blick nimmt man die weiße Taube wahr; weiß als Farbe der Reinheit und der Unschuld. Mit ihren geöffneten Flügeln bildet die Taube ein Kreuz.- Und dann fallen die Nägel auf an den Spitzen der ausgebreiteten Flügel. Und bei den ausgebreiteten Flügeln, bzw.



Flügel. Und bei den ausgebreiteten Flügeln, bzw. "Fittichen", wie Luther es übersetzt,

denke ich an Worte aus Psalm 61,5: *"In deinem Zelt möchte ich Gast sein auf ewig, mich bergen im Schutz deiner Flügel. [Sela]"*. (EÜ) So wie Worte aus Psalm 91,4: *"Er beschirmt dich mit seinen Flügeln, unter seinen Schwingen findest du Zuflucht, Schild und Schutz ist dir seine Treue,"* (EÜ). . Die Treue Gottes, die ER für uns sichtbar gemacht hat durch den Kreuzestod Seines Sohnes: *"Er war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, wie Gott zu sein, sondern ER entäußerte sich und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich. Sein Leben war das eines Menschen; ER erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz."* (Phil 2,6-8 EÜ) Jesus, den Menschen gleich außer der Schuld. - Die weiße Friedenstaube, schuldlos festgenagelt am imaginären Kreuz, das in der Schwärze des Krieges steht. Ein roter Blutstropfen fällt schwer zu Boden: "**KRIEG**" steht in blutroter Schrift geschrieben, "**Entrüstet euch!**", damit Friede werde! - "Es ist" das Symbol der weißen Friedenstaube, das uns direkt zu Christus und damit zu Gott führt: *"Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht einen Frieden, wie die Welt ihn gibt, gebe ich euch. Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht."* (Joh 14,27 EÜ) Und darin sehe ich die eigentliche Botschaft dieses Plakates: Was immer geschieht, Gottes Bereitschaft zu Versöhnung und Frieden bleibt unberührt von dem vielen vergossenen Blut. Die weiße Farbe der Taube und die in Weiß geschriebenen Worte "es ist" zeigen, dass von Gottes Seite her **Friede ist** zwischen IHM und den Menschen. Die Menschen ihrerseits sollten sich nun entscheiden, dieses große Friedensangebot Gottes anzunehmen, dazu bereit zu sein, ihren Willen dem Willen Gottes mehr und mehr anzugleichen und sich einmal mehr von IHM beschenken zu lassen!

Bedenken wir noch einmal die zu Anfang gehörte Lesung Jak 4, 1-3 (EÜ):

"Woher kommen die Kriege bei euch, woher die Streitigkeiten? Doch nur vom Kampf der Leidenschaften in eurem Innern. Ihr begehrt und erhaltet doch nichts. Ihr mordet und seid eifersüchtig und könnt dennoch nichts erreichen. Ihr streitet und führt Krieg. Ihr erhaltet nichts, weil ihr nicht bittet. Ihr bittet und empfangt doch nichts, weil ihr in böser Absicht bittet, um es in eurer Leidenschaft zu verschwenden." Geradezu erschreckend deutliche Worte findet die Übersetzung der "Gute Nachricht Bibel": *"Und wenn ihr Ihn bittet, bekommt ihr es nicht, weil ihr nur in der Absicht bittet, eure unersättliche Genusssucht zu befriedigen."* Dabei wäre es viel einfacher, sich "einfach nur" beschenken zu lassen ...